



DIE POSAUNE

USA drängen auf neues Iran-Atomabkommen

- Andrew Miiller
- [10.04.2023](#)

Die Regierung Biden spricht mit europäischen und israelischen Partnern über die Ausarbeitung eines neuen Atomabkommens mit dem Iran. Einem am 3. April veröffentlichten Bericht von Axios zufolge will Biden dem Iran Sanktionserleichterungen gewähren, wenn das Land zustimmt, Teile seines Atomprogramms einzufrieren.

Der Iran hat bereits 193 Pfund zu 60 Prozent angereichertes Uran angesammelt und muss dieses Uran nur noch auf 90 Prozent anreichern, um eine Atombombe zu bauen.

Ermächtigung des Iran: Joe Bidens Chef, Barack Obama, setzte am 16. Januar 2016 ein Atomabkommen mit dem Iran um, das im Gegenzug für das Einfrieren des Atomprogramms Sanktionserleichterungen vorsah. Die iranischen Mullahs nutzten dieses Abkommen, um ihre scheiternde Wirtschaft wiederzubeleben, bevor sie ihr Atomprogramm wieder aufnahmen. Im besten Fall hat dieser Atomdeal eine iranische Atombombe nur hinausgezögert, während die islamische Theokratie des Irans an der Macht bleiben konnte.

Amerikanischer Verrat: Viele Analysten sind der Meinung, dass es für Obama besser gewesen wäre, die Sanktionen gegen den Iran aufrechtzuerhalten und gleichzeitig Protestbewegungen gegen die Mullahs zu unterstützen. Dies hätte es Amerika ermöglicht, einen Regimewechsel zu erzwingen und so die Bedrohung durch einen abtrünnigen Atomstaat zu beseitigen, indem ein amerikafreundliches Regime installiert worden wäre. Doch Obama entschied sich dafür, das derzeitige iranische Regime im Gegenzug für leere Versprechen zu unterstützen.

In seinem Buch [Amerika unter Beschuss](#) erklärt der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, dass dies keine inkompetente Entscheidung war, sondern ein bewusster Versuch, den Staat Israel zu zerstören, indem der „weltweit führende staatliche Sponsor des Terrorismus“ gestärkt wird.